

## Knollendorf

### **Wo liegt Knollendorf?**

Das Leben von Hännischen, Bärbelchen, Bestemo und Besteva und allen anderen Figuren spielt sich in Knollendorf ab. Wo genau liegt dieser Ort? Um ihn zu finden, hilft kein noch so präzise arbeitendes Navigationssystem. Knollendorf ist ein fiktiver Ort, etwa so wie das Auenland, in dem die Hobbits leben, oder wie Entenhausen, der Heimat von Donald Duck und seinen Gefährten. Doch anders als diese beiden komplett erdachten Welten, lässt sich Knollendorf doch einer Stadt zuordnen. Das „Dorf mit K“ gehört zur „Stadt mit K“.

### **Mitten im Leben**

Woher weiß man das? Es sind die aus dem kölschen Alltag und Leben gegriffenen Geschichten, Themen, Charaktere und Eigenschaften der Figuren und das Tagesgeschehen, das häufig noch aktuell in die Stücke eingebaut wird, die Knollendorf zu einem weiteren Veedel Kölns machen. Nur eben zu einem, das nicht im offiziellen Stadtplan verzeichnet ist. Es gibt aber eindeutige, ins Auge fallende Hinweise. Eigentlich genügt ein Blick aufs jeweilige Bühnenbild. Da können beispielsweise der Kölner Dom, eine der Romanischen Kirchen, das Historische Rathaus, ein Schiff der Köln-Düsseldorfer, die Eigensteintorburg oder die Severinstorburg abgebildet sein.

### **Kölsch ist die Sprache des Hännischen-Theaters**

In Knollendorf wird Kölsch gesprochen. Richtiges Kölner Kölsch, keine nur eine so ähnlich klingende Version aus dem Umland. Warum lässt man dann die Stücke im Hännischen-Theater nicht direkt und offiziell in Köln spielen? Ganz einfach. Die im Theater erzählten Geschichten rund um das Leben der Figuren und ihre Interaktionen brauchen die Freiheit und den Schutz ihrer eigenen Welt. Das macht die Magie und die Einzigartigkeit des Hännischen-Theaters aus. In Knollendorf dürfen die Figuren frech und ängstlich, mutig und schwach, verschlagen und hilfsbereit, pfiffig und träge sein. Niemand wird verurteilt, niemand muss sich schlecht fühlen, niemand wird ausgegrenzt. Nur in Knollendorf gibt es am Ende der Vorstellung eine Lösung für jedes Problem, die Konflikte sind beigelegt und alle losen Enden miteinander verknüpft.

### Zusatzinformationen:

#### **Knolle**

Knollendorf ist ein Eigenname mit landwirtschaftlichem Bezug. Knolle ist die Bezeichnung für Rübe. Im Rheinland werden in erster Linie Zuckerrüben angebaut. Im Hännischen-

Theater gibt es ländliche und städtische Strukturen. Das spiegelt sich auch in den Figuren wider. Tünnes ist der ländliche Typ, Schäl verkörpert den Städter.

### **Aprilscherz**

Die Anfang des Jahres 2023 aufgetauchte Meldung, dass der Stadtteil Klettenberg in Knollendorf umbenannt werde, war lediglich ein Aprilscherz. Ein gut durchdachter. Aus den Kölner Verkehrsbetrieben wurden die Knollendorfer Verkehrs-Betriebe, praktischerweise konnte die Abkürzung KVB bleiben. Der Klettenbergpark sollte in Knollendorfpark, der Peterbergerhof in Knollendorfer Gasthaus umgetauft werden.

### **Fooderkaat**

Wahr ist dagegen, dass es im Stadtteil Sülz die Gaststätte „Knollendorf“ gibt. Die Gerichte auf der Speisekarte (Fooderkaat) sind in Kölsch geschrieben, mit hochdeutscher Übersetzung. In unmittelbarer Nähe zum Theater am Eisenmarkt gibt es am Heumarkt das Restaurant „Hänneschen in der Pfeffermühle“. Da stehen unter anderem Spezialitäten wie Tünnes-Burger, „vum Kätt singem Höhnerhoff“ (gegrillte Hähnchenbrust) und „us Bärbelche singem Jade“ (Salateller) auf der Karte.